

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Band: - (2020)
Heft: 114

Artikel: Erinnerungen werden wach
Autor: Baer, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037402>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

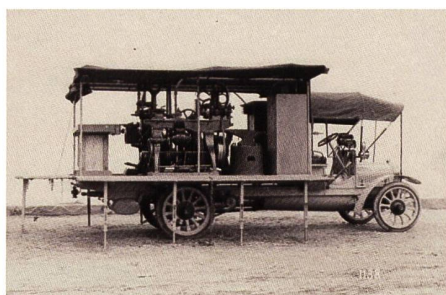
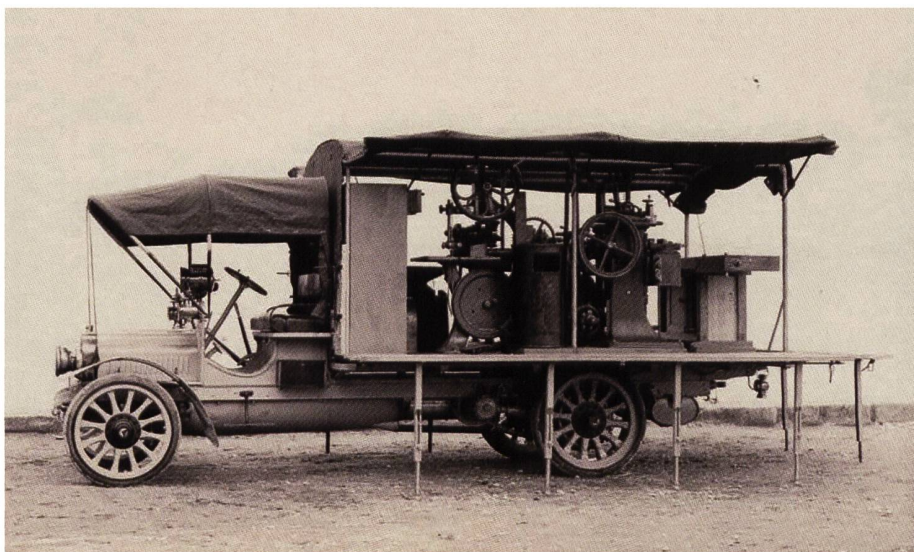
Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerungen werden wach

Text: Ruedi Baer

Bilder: unbekannt – aus der OCS-Fundkiste



Wer kann sich noch erinnern? Der Präsident sehr wohl. In meiner Jugend hatte «dr Jakober» in Glarus ein solches Gefährt. Es war eine mobile Mehrzweck-Brennholzsägerei. Mit Bandsäge, um die Klafterscheiter in die Klötze zu zer-

sägen, und dann ein frei schwingendes mechanisches Beil, um die Klötze in die «Schiitli» zu zerteilen. Ein unglaubliches Gefährt, mit nur einem Motor für den Antrieb zum Fahren, für die Säge und das Beil. Diese Säge fuhr auf Eisenrädern, folge dessen kam sie bei nassem Kopfsteinpflaster nur mit Mühe die Strassen hoch.

Die Bilder hier zeigen allerdings ein «nöbleres» Gefährt, einen Saurer 3 oder 5TK, also einen Kettenwagen wie unseren Caminhao. Aufgebaut ist eine Stör-Schlosserei (Stör = kommt zum Kunden). Das erkennt man an den verschiedenen Geräten, da ist mal der Motor, ein Saurer-Petrolmotor zum Antrieb, dann eine Bandsäge und eine Drehbank. Alles angetrieben vom Petrolmotor. Und kunstvoll abgestützt durch verstellbare Streben. Hobelbank und Amboss vervollständigen die fahrende Werkstatt.

Bild unten: Ein Fundstück, erhalten von unbekannt, im Museum abgegeben. Vielen Dank dem Überbringer. Man erkennt am weissen Bart den Patron, Adolph Saurer, im hohen Alter, im Gespräch mit einem Unbekannten (vielleicht Hippolyt?). Ein einfacher Arbeiter kann es nicht sein, mit dunklem Anzug, Vatermörder-Hemdkragen und keckem Hut sowie elegantem Schuhwerk. Im Hintergrund die hohen Bretterbeigen, damals verwendet in der Schreinerei, für Karosserien und für den Modellbau. Aber auch für die Herstellung der Versandkisten von Textilmaschinen ins Ausland. Aufnahme im WerkZwei in Arbon, erkennbar an den Baracken, die später abbrannten. Ganz im Hintergrund, der hohe Giebel, das dürfte sich um die Webmaschinenhalle handeln, die immer noch existiert.

